

09. Juli 2009



Das Land  
Steiermark

LANDESRÄTIN Mag.<sup>a</sup> Kristina Edlinger-Ploder

→ Wissenschaft & Forschung  
Verkehr und Technik

An den  
Präsidenten des  
Landtages Steiermark  
Siegfried Schrittwieser  
8010 Graz - Landhaus

Landtag Steiermark	
XV	Periode
eingelangt am	09.07.09
Einl. Zahl	2916-2-Antwort

Graz, am 07.07.2009

Betr.: Anfrage, Einl.Zl. 2916/1

Sehr geehrter Herr Präsident!

In der Beilage übermittle ich Ihnen die Beantwortung der im Betreff bezeichneten Anfrage zur weiteren Verwendung.

Mit freundlichen Grüßen

# Anfragebeantwortung

Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Kristina Edlinger-Ploder:

---

Die Anfrage der Abgeordneten Lambert Schönleitner, Ingrid Lechner-Sonnek, Mag. Editz Zitz gemäß § 66 der GeoLT, Einl.Zl. 2916/1, eingebracht am 11.05.2009,

*betreffend Straßenbau-Lobbyismus*

beantworte ich innerhalb offener Frist wie folgt:

**1. Wie bewerten Sie das Vorgehen der ASFINAG in Bezug auf die S 37 im Allgemeinen?**

Die ASFINAG ist eine Gesellschaft des Bundes und untersteht damit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Fragen zu dieser Gesellschaft können daher nur von dieser oder der politisch zuständigen Referentin, BM Doris Bures, beantwortet werden. Im Übrigen darf ich betonen, dass die Zusammenarbeit mit den Landesstellen seitens der ASFINAG eine gute ist.

**2. Versucht Ihrer Ansicht nach die ASFINAG, mit Zuwendungen als Gegenleistung die Aufgabe des Widerstands gegen die S 37 zu erreichen?**

Im Verkehrsressort ist es unerlässlich, bei der Planung, Projektierung und Ausführung von Projekten mit Fakten und Daten zu arbeiten. Es ist nicht unsere Aufgabe, Bauprojekte im Verantwortungsbereich des Bundes und damit zusammenhängende Leistungen zu kommentieren, Ansichten oder Vermutungen zu äußern.

**3. Wie bewerten Sie die angekündigten Projektunterstützungen der ASFINAG aus aktienrechtlicher und strafrechtlicher Sicht?**

Es fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Verkehrsressorts des Landes Steiermark, aktienrechtliche und strafrechtliche Fakten zu untersuchen oder zu bewerten. Dafür ist in Österreich die Justiz zuständig.

**4. Wie bewerten Sie die über die BH Murau kommunizierte Aufforderung der ASFINAG, Kontaktpersonen für Projekte - offenbar außerhalb des eigentlichen Ausgleichsverfahrens in der UVP - zu nennen, die an Projektunterstützungen interessiert sind?**

Die ASFINAG ist eine Gesellschaft des Bundes und untersteht damit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Fragen zum Vorgehen dieser Gesellschaft können daher nur von dieser selbst oder der politisch zuständigen Referentin, BM Doris Bures, beantwortet werden. Für die Bezirkshauptmannschaften liegt die Zuständigkeit bei Landeshauptmann Mag. Franz Voves.

**5. Wie bewerten Sie die Mitwirkung des Bezirkshauptmannes am Straßenbau-Lobbyismus der ASFINAG?**

Bezirkshauptmannschaften gehören in die Zuständigkeit von Landeshauptmann Franz Voves. Es ist nicht die Aufgabe des Verkehrsressorts, die Arbeit von Bezirkshauptmannschaften zu bewerten. Im Übrigen darf auf die gute und korrekte Zusammenarbeit der Landesabteilungen mit den Bezirkshauptmannschaften verwiesen werden.

**6. Wie lautet der Auftrag der ASFINAG an die PR-Agentur *Hochegger.com* für die "kommunikative Begleitung" zum Transitstraßenausbau der S37 *en detail*?**

Die ASFINAG ist eine Gesellschaft des Bundes und untersteht damit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Fragen zu dieser Gesellschaft, insbesondere zu Aufträgen, die diese Gesellschaft erteilt, können daher nur von dieser selbst oder der politisch zuständigen Referentin, BM Doris Bures, beantwortet werden.

**7. Welchen konkreten Auftrag hat die PR-Agentur *Hochegger.com* im Bezug auf das Umfeldmanagement und die Kommunikation vom Land Steiermark zur Realisierung der Ennstalschnellstrasse bekommen?**

Ich verweise auf den Regierungssitzungsantrag von 26. Juni 2008 unter dem Titel „Zukunft Infrastruktur Steiermark“ (FA 18A 20-1/2006-11). Die Bundesregierung

stellt bis 2010 über 11 Milliarden Euro allein für die Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung. Bis 2020 wird dieses Bundespaket über 40 Milliarden Euro umfassen. Diese gewaltigen Investitionsmittel werden in der Folge je nach Bedarf und Verhandlungserfolg auf das Bundesgebiet in unterschiedliche Schienen- und Straßenprojekte aufgeteilt. Das Standortmanagement ist von höchster Bedeutung. Im Zuge dieser Überlegungen ist es von größter Bedeutung, dass neben der politischen Aufgabe und Entscheidungsfindung und der fachlichen Begleitung auch die professionelle Begleitung hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit über die Grenzen des Bundeslandes hinaus Bedeutung hat. Als Beispiel sei angeführt, dass Koralm-tunnel und Semmeringtunnel gerne als regionale Projekte der Steiermark und Kärntens herabgewürdigt werden. Hier ist es absolut notwendig, das Bild zurecht-zurück zu ziehen und immer wieder festzuhalten, dass es sich bei den genannten Projekten um Verkehrsadern von gesamtösterreichischer, ja sogar von europäischer Dimension handelt. Als Beispiel darf auf die Teilnahme beim Symposium Future Business Austria mit Schwerpunkt Steiermark verwiesen werden. Auch für andere prominente steirische Projekte wie den Südgürtel Graz, die L601 (Schröttenland-straÙe) und die B320 bedarf es einer professionellen Begleitung in der öffentlichen Darstellung abseits der politischen und planungstechnischen Aufgaben.

**8. Wie lautet das genaue Kommunikationsziel, das *Hochegger.com* im Ennstal erreichen soll?**

Die Verkehrslösung im Ennstal gehört nicht primär zu den Aufgaben von Hochegger.com. Im speziellen Fall B320 unterstützt Hochegger.com das Land Steiermark entsprechend dem Auftrag der Landesregierung, die Informationen des Landes möglichst sachlich, inhaltlich richtig und argumentativ korrekt an die Bevölkerung zu bringen. Es gehört zu den Aufgaben des Landes als Projektwerber möglichst breit zu informieren.

**9. Wurde der Auftrag an *Hochegger.com* öffentlich ausgeschrieben? Wenn nein, warum nicht?**

Nein. BVergG 2006 §38: „Auftraggeber können Aufträge über geistige Dienstleistungen in einem Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung mit nur einem Unternehmer vergeben, sofern die Durchführung eines wirtschaftlichen

Wettbewerbs auf Grund der Kosten des Beschaffungsvorganges für den Auftraggeber wirtschaftlich nicht vertretbar ist.

**10. Wann wurde *Hochegger.com* aufgrund welchen Beschlusses im Ennstal beauftragt?**

Am 29. September 2008 basierend auf den Regierungsbeschluss vom 26. Juni 2008 (FA 18A 20-1/2006-11).

**11. Wie lange läuft der Vertrag mit *Hochegger.com* im Ennstal und im Murtal?**

Der Vertrag mit Hochegger.com läuft zehn Monate ab Vertragsabschluss. Betreffend Murtal: Die ASFINAG ist eine Gesellschaft des Bundes und untersteht damit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Fragen zu dieser Gesellschaft können daher nur von dieser oder der politisch zuständigen Referentin, BM Doris Bures, beantwortet werden. Die Beauftragung von Hochegger.com durch das Land Steiermark und die ASFINAG andererseits stehen in keinem Zusammenhang.

**12. Welche Mittel erhält *Hochegger.com* für seine Tätigkeit im Ennstal und im Murtal?**

Hochegger.com erhält für seine Tätigkeit 110.400 € brutto. Die Straßenprojekte im Murtal betreffen die ASFINAG. Daher kann dazu keine Auskunft gegeben werden.

**13. Steht der Auftrag an *Hochegger.com* in Verbindung mit dem Studienauftrag an das Schweizer Malik-Institut zur Erstellung einer Sensitivitätsstudie?**

Diesbezüglich handelt es sich um gesonderte Aufträge. Der Auftrag an Hochegger.com beinhaltet unter anderem beim Projektmanagement und bei der Kommunikation des Ergebnisses unterstützend mitzuwirken.

**14. Wann wurde das Schweizer Malik-Institut mit der Erstellung einer Sensitivitätsstudie im Ennstal beauftragt, und wie lautete der konkrete Auftrag und die konkrete Zielsetzung?**

Am 5. November 2008.

Die Leistungen umfassen die Erstellung einer Studie gemäß gegenständlichem Angebot, sowie den Einsatz des Sensitivitätsmodells nach Prof. Vester. Dazu müssen Workshops und Interviews mit Experten unter Beteiligung der Region durchgeführt werden. In der Folge kommt es zur Simulation von Szenarien zur Wirkungsweise der B320. Aus all diesen Arbeiten werden Handlungsempfehlungen abgeleitet. Am Ende dieses Prozesses steht die Präsentation vor dem Auftraggeber.

Ziele:

Auf Grund klarer Fokussierung und Orientierung sollen Fehlinvestitionen vermieden werden. Das Modell und die Arbeitsweise sollen über die relevanten Stellhebel in Kenntnis setzen, die zur langfristigen Sicherung der Standortattraktivität notwendig sind.

- 15. Gibt es neben dem Auftrag in Bezug auf die Ennstalschnellstrasse weitere Aufträge aus Ihrem Ressort an *Hochegger.com* oder andere Kommunikationsunternehmen?**

Nein

- 16. Wie hoch sind die Mittel, die aus Ihrem Ressort bzw. von der Landesregierung für projektfreundliche Kommunikationsstrategien und Öffentlichkeitsarbeit bei Straßenprojekten seit dem Jahr 2005 bereitgestellt wurden?**

Im Verkehrsressort gibt es keine Mittel für projektfreundliche Kommunikationsstrategien. Die Höhe der Mittel für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit bei Straßenprojekten seit dem Jahr 2005 liegt bei rund 200.000 €.

Graz, am 07.07.2009

  
(Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Kristina Edlinger-Ploder)